

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hans-Josef Fell, Cornelia Behm, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Priska Hinz (Heilbronn), Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Dr. Reinhard Loske, Nicole Maisch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Förderung der Supraleitertechnologie im Energiebereich**

Zum Erreichen der beschlossenen Klimaschutzziele sind Energieeinsparungen und der Ausbau erneuerbarer Energien erforderlich. Die Supraleitertechnologie kann in vielen Bereichen zur Reduktion von Treibhausgasen sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit beitragen. So lassen sich mit ihr Übertragungsverluste im Leitungsnetz minimieren. Insbesondere die neu entwickelten Hochtemperatursupraleitungen (HTS) sind aufgrund ihrer kompakten Bauweise für praktische Anwendungen zunehmend interessant geworden.

Folgerichtig hob der G8-Abschlussbericht in St. Petersburg zur globalen Energiesicherheit (vom 17. Juli 2006) hervor, dass Maßnahmen zur Unterstützung der innovativen Supraleitungstechnologie ergriffen werden sollen: „39. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um andere viel versprechende Technologien weiterzuentwickeln, darunter moderne Stromnetze, die Supraleitung, ...“.

Bislang ist jedoch von solchen Maßnahmen seitens der Bundesregierung nichts bekannt geworden. In anderen Ländern wie in Großbritannien, Italien und Japan gibt es spezielle Fördermaßnahmen, die der Implementierung der Supraleitertechnologie zugute kommen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwiefern sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit der Forschungsförderung sowie der aktiven Marktunterstützung für die Supraleitung, damit sie ihre Vorteile im Wettbewerb gegen etablierte Technologien entfalten können?
2. Wie hoch beziffert die Bundesregierung das Einsparpotenzial durch die Verwendung von Hochtemperatursupraleitungen?
3. Welche Anstrengungen werden von der Bundesregierung unternommen, bei der Erzeugung und Verteilung von elektrischem Strom innovative, energieeffizienz-steigernde Maßnahmen und Betriebsmittel, wie sie z. B. die neue Supraleitungstechnologie zur Verfügung stellt, zu fördern?
4. Inwieweit werden in Zukunft von der Bundesregierung im Bereich Energieerzeugung und -verteilung Vorzeigeprojekte gefördert, die nicht nur die Neuentwicklung, sondern auch den Einsatz innovativer Betriebsmittel an geeigneter Stelle unterstützen?

5. Welchen strategischen Plan zur Nutzung und Entwicklung der Supraleitungstechnologie verfolgt die Bundesregierung?
6. Plant die Bundesregierung, die Kombination von Zukunftstechnologien wie der Windenergie und Supraleitungstechnik zu unterstützen, um das Potenzial beider Technologien voll auszuschöpfen?
7. Plant die Bundesregierung Anreize zu setzen, die Versorgungssicherheit durch den Einsatz von Supraleitern im Stromnetz zu steigern?
8. Inwiefern sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, mit Supraleitung Erdverkabelungen zu verwirklichen, um Landschaftsschutz und Schutz vor Stürmen und Schneebruch beim notwendigen Ausbau der Hochspannungsnetze zu ermöglichen?
9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Chancen der deutschen Unternehmen für die bevorstehende Umsetzung der Supraleitung im Energiesektor und anderen Wirtschaftssektoren, z. B. Informationstechnik?
10. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Markteinführung von Supraleitern im Energiesektor?
11. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung über das Energiewirtschaftsgesetz Anreize zum Einsatz von Supraleitern zu setzen?
12. Wo sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, über das Erneuerbare-Energien-Gesetz Anreize zum Einsatz von Supraleitern zu geben?
13. Wie viele Mittel gibt die Bundesregierung im Vergleich zu den USA und Japan für die Forschung sowie für die Markteinführung von Supraleitern aus?
14. Welche Rolle ordnet die Bundesregierung der Supraleitung für eine zukünftige Trans-Mediterrane Kooperation für erneuerbare Energien im Strombereich (TREC) zu?

Berlin, den 8. Juni 2007

**Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion**